

Studienreise des German YWCA vom 03.- 06. Juni 2010 zum World YWCA und Weltkirchenrat (WCC) nach Genf

Nationalbüro:
Moserstr. 10
70182 Stuttgart

Tel: +49(0)711-2394134
Fax: +49(0)711-2394140

Email: hanne.braun@german-ywca.de

Vereinskonto:
EKK Stuttgart
Nr.: 413 194
BLZ: 52060400

Eine bunte Gruppe von Mitgliedern und Freundinnen des German YWCA und Migrantinnen machte sich am 3. Juni nach Genf auf, um internationale Kontakte zu erneuern und zu entwickeln, und um die Stadt am Genfer See und die Stätten wichtiger Genfer Persönlichkeiten, wie Johannes Calvin, Henri Dunant und Jean-Jacques Rousseau, kennen zu lernen. Die Fahrt mit der Bahn war preiswert. Die Unterbringung im John-Knox-Zentrum der Schweizer Reformierten Kirche in Grand Saconnex lag nahe bei den internationalen Institutionen.

Frauen bewegen die Welt mit dem World YWCA

So könnte man unseren Besuch beim World YWCA bezeichnen. Wir wurden von der Generalsekretärin Nyaradzai Gumbonzvanda und ihrer Assistentin Ana Villanueva herzlich empfangen. Zu einer Tasse Tee im Besucherraum hatten sich alle Mitarbeiterinnen eingefunden. In den persönlichen Vorstellungen erfuhren wir einiges über die inhaltlichen Schwerpunkte und die Verantwortung für die einzelnen Weltregionen. Besonders schön war, dass junge Frauen aus der ganzen Welt hier die Möglichkeit haben, ein Jahrespraktikum zu machen. Darüber berichtete eine junge Praktikantin aus Grenada.

Eine wichtige Aufgabe der World YWCA ist es, die Ziele und Aufgaben des Y auf internationaler und ökumenischer Ebene zu vertreten. Deshalb tauschten wir uns über die kommenden Ereignisse aus:



Am Eingang zum Haus des World YWCA



Hanne Braun mit Nyaradzai Gumbonzvanda

Vom 18.-23. Juli wird die **7. Internationale AIDS-Konferenz in Wien** abgehalten. Der World YWCA ist hier massgeblich beteiligt, besonders durch Sophie Dilmitis, der HIV und AIDS-Koordinatorin. Sie kennt die Nöte HIV-positiver Frauen durch eigene Erfahrung und wird zusammen mit einer Y-Gruppe an der Konferenz teilnehmen. Es gilt, die Diskriminierung und Stigmatisierung von HIV-positiven Frauen ins öffentliche Bewusstsein zu rufen und ihnen die Rechte auf Information und medizinische Behandlung zu erkämpfen.

Ein weiteres internationales Ereignis wird vom **20.-27. Juli in Stuttgart** stattfinden. Der **Lutherische Weltbund** wird mit über 400 Delegierten seinen Weltkongress abhalten. Nyaradzai Gumbonzvanda und Ana Villanueva sind als Gäste eingeladen und werden somit auch unsere Gäste im Mädchenwohnheim sein. Das gibt uns die Chance, ihnen Basiskontakte bei der Bahnhofsmission, dem FIZ oder in der Migrationsberatung zu vermitteln.

Nationalbüro:
Moserstr. 10
70182 Stuttgart

Tel: +49(0)711-2394134
Fax: +49(0)711-2394140

Email: hanne.braun@german-ywca.de

Unser wichtigster Gesprächspunkt war natürlich die Ausrichtung des **World YWCA Council** (Vollversammlung) vom **10. – 16. Juli 2011 in Zürich** mit dem Thema „Women creating a safe world“.

Vereinskonto:
EKK Stuttgart
Nr.: 413 194
BLZ: 52060400

Hier will der German YWCA in Kooperation mit dem finnischen und dem schweizerischen YWCA die Ausstellung „**Rosenstraße 76**“ zeigen.

Bei der „**Rosenstraße 76**“ handelt es sich um eine 4- Zimmerwohnung, die nach derzeitigem Standard eingerichtet ist. Auf einfachen Info-Zetteln wird beschrieben, wo und wie überall Gewalt ausgeübt worden ist.

Diese Ausstellung wurde von Brot für die Welt konzipiert und ist ein Erfolg. Sie wurde bereits in Russland, Brasilien, Finnland und auch in Indien gezeigt. Die Idee ist, allen Teilnehmerinnen zu zeigen, dass es auch in Europa häusliche Gewalt gibt und wie dafür Bewusstsein geschaffen werden kann. Sie soll zur Nachahmung im eigenen Umfeld anregen. Der World Y ist an dieser Ausstellung sehr interessiert. Sie wird ein europäischer Beitrag zur Welt-Frauenkonferenz sein.

Ebenfalls wurde diskutiert, dass wir mit Terre des Femmes einen Workshop zu Zwangsehen anbieten wollen. Gespräche mit Terre des Femmes wurden in die Wege geleitet.

Frauen bewegen die Welt im kirchlichen Raum

Unsere zweite internationale Frauenbegegnung war beim Weltrat der Kirchen. Wir trafen uns mit Pastorin Elaine Neuenfeldt, einer Pastorin aus Brasilien, die beim Lutherischen Weltbund die Abteilung „Women in Church and Society“ leitet. Da Frauen weltweit noch immer einen zu geringen Anteil an gesellschafts-politischen Entscheidungsprozessen haben und zu wenig in staatlichen und kirchlichen Leitungsstrukturen vorkommen, hat die Abteilung zur Vorbereitung regionale Frauenkonferenzen abgehalten. Hier wurden Statements für die notwendigen Veränderungen vorbereitet und in einem Schlusskommuniquee zusammengefasst.



Hanne Braun und Alma Ulmer mit Dr. Elaine Neuenfeldt vom Luther. Weltbund

Das Thema des Weltkongresses ist die Vaterunser-Bitte „ Unser tägliches Brot gib uns heute“. In diesem Zusammenhang stehen die vier Hauptanliegen der Frauen an den Kongress:

- Die öffentliche Ablehnung des Menschenhandels
- Frauen Leitungsverantwortung geben. In der Kirche durch die Frauenordination Übernahme von Pfarrämtern.
- Ernährungsgerechtigkeit herstellen, z.B. das Recht auf Land und Nahrung
- Reformation und Veränderung. Die Weiterführung reformatorischer Gedanken in die Lebenswelt von Frauen.

Nationalbüro:
Moserstr. 10
70182 Stuttgart

Tel: +49(0)711-2394134
Fax: +49(0)711-2394140

Email: hanne.braun@german-ywca.de

Vereinskonto:
EKK Stuttgart
Nr.: 413 194
BLZ: 52060400

Frau Pastorin Neuenfeldt wird am Kongress in Stuttgart teilnehmen. Wir hoffen, ihr wieder zu begegnen.

Unser zweiter Besuch beim WCC galt Frau Pastorin Sydia Nduna, Programmdirektorin für Migration und soziale Gerechtigkeit.

Sie sprach mit uns über die Probleme der christliche Migrantengemeinden in Europa. Sie stammt aus Sambia und hat selbst Erfahrungen gemacht über die interkulturellen und interchristlichen Missverständnisse und Vorbehalte, wenn christliche Migrantengemeinden Aufnahme bei den Ortsgemeinden suchen. In der Diskussion stellte sich heraus, dass der Grad für die interkulturelle Kompetenz und das Miteinander viel Empathie verlangt. Für uns ist es jedenfalls ein Auftrag, als German Y mitzuwirken, dass Migrantengemeinden ihre Spiritualität in geschützten Räumen leben und Begegnungen und gemeinsame Feiern stattfinden können.

Abschließend ist zu sagen, dass wir in dieser kurzen Zeit durch diese guten Kontakte sehr viel erfahren haben, was uns den Blick und unsere Perspektiven weitet und uns zugleich neue Kooperationen eröffnet.

Zufrieden mit den Besuchen widmete sich die Gruppe bei herrlichem Wetter den Schönheiten der internationalen Stadt, dem Rot-Kreuz -Museum, dem Park von United Nations, dem Botanischen Garten und dem Café Perle du Lac. Wir genossen die Bootsfahrten mit den kleinen Mouettes-Booten und unternahmen zum Schluß noch eine Rundfahrt mit dem Minitrain zu den Aussichtspunkten am See. Internationale Kontakte und landschaftliche Schönheit, die Reise nach Genf wird allen Teilnehmerinnen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

